

Kündigung per E-Mail oder SMS ist unwirksam. Nach der Regelung im Bürgerlichen Gesetzbuch muss die Kündigung eines Arbeitsverhältnisses schriftlich erfolgen und vom Ausstellenden eigenhändig durch Namensunterschrift unterzeichnet sein. Durch die Schriftform sollen beide Vertragsseiten bei einer Kündigung vor Übereilung und unbedachten Handlungen bewahrt werden (Warnfunktion); zugleich dient die Schriftform der Rechtssicherheit (Klarstellungs- und Beweisfunktion). Diese Anforderung führt auch zur Unwirksamkeit von Kündigungen mit einem Telefax, da in diesem Fall ebenfalls eine eigenhändige Unterschrift fehlt. *Quelle: Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen 458.2005*

Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession. Die drei Berliner Fachhochschulen für Sozialarbeit und die Humboldt-Universität zu Berlin bieten in Kooperation den postgradualen Masterstudiengang „Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession“ an, für den sich Interessierte ab sofort bewerben können. Das berufsbegleitende Weiterbildungsprogramm ist akkreditiert und berechtigt die Absolvierenden zur Promotion und zur Einstufung in den höheren Dienst. Ziel ist die Ausbildung von Fachkräften, die die Menschenrechtsthematik in der Lehre, bei nationalen, internationalen und transnationalen Projekten sowie in der eigenen Trägerorganisation umsetzen können. Bewerbungsschluss: 12. Dezember 2005. Informationen: Zentrum für postgraduale Studien Sozialer Arbeit e.V. Berlin, Regula Corsten, Tel.: 030/50 10 10 47
E-Mail: zpsa@khsb-berlin.de, Internet: www.zpsa.de

Universitätslehrgang Psychosoziale Beratung (MSC). Die Paritätische Akademie hat in Kooperation mit der Donau-Universität in Krems eine dreisemestrige Aufbaustufe konzipiert, die für alle Beratungsberufe eine umfassende Vertiefung und Weiterbildung ermöglicht. Zugelassen werden kann, wer den Abschluss eines Fachhochschul- oder Universitätsstudiums oder einen gleichwertigen Abschluss sowie eine Zusatzausbildung (Supervision, Psychotherapie) nachweisen kann. Außerdem müssen mindestens drei Jahre Berufstätigkeit und eine fachliche Tätigkeit im psychosozialen Bereich nachgewiesen werden. Die Auftaktveranstaltung findet am 9. Dezember 2005 statt, das erste Modul beginnt am 26. Januar 2006 in Berlin. Informationen: Paritätische Akademie, Heidemarie Dreyer-Weik, Tel.: 030/246 36-401, E-Mail: dreyer-weik@akademie.org

21.-23.11.2005 Göttingen. Bundestagung 2005: Integration statt Ausgrenzung – Gerechtigkeit statt Almosen. Information: Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V., Quellenhofweg 25, 33617 Bielefeld, Tel.: 05 21/143 96-0, Fax: 05 21/143 96-19, E-Mail: info@bagw.de

22.11.2005 Ostfildern-Nellingen. Fachtagung: Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Ältere. Information: Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, Postfach 10 53 41, 70046 Stuttgart, Tel.: 07 11/619 26-110, Fax: 07 11/19 26-199, E-Mail: barbara.steiner@wohlfahrtswerk.de

23.-25.11.2005 Nürnberg. Fachtagung: ÜberLeben in Drogenszenen. Information: Institut für soziale und kulturelle Arbeit Nürnberg, Gostenhofer Hauptstr. 61, 90443 Nürnberg, Tel.: 09 11/27 29 98-0, Fax: 09 11/929 66 90
E-Mail: post@iska-nuernberg.de

1.-2.12.2005 Gelsenkirchen. Workshop: Professionalität unter veränderten Rahmenbedingungen. Chancen und Risiken von Reformen im öffentlichen Sektor. Informationen: Institut Arbeit und Technik, Schwerpunkt: BEST, Dr. Andreas Langer, Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen, Tel.: 02 09/17 07-193, E-Mail: alanger@iatge.de

1.-2.12.2005 Frankfurt am Main. Fachtagung Familienbildung: Ressourcen von Familien stärken. Information: Paritätisches Bildungswerk Bundesverband, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 60528 Frankfurt am Main, Tel.: 069/67 06-225, Fax: 069/67 06-203, E-Mail: pb.bv@paritaet.org

2.12.2005 Freiburg. 4. Symposium Palliative Care: Palliative Care und De-Institutionalisierung. Information: Institut für Weiterbildung an der Ev. Fachhochschule, Bugginger Str. 38, 79114 Freiburg, Tel.: 07 61/478 12-18, Fax: 07 61/478 12-30, E-Mail: schindler@efh-freiburg.de

2.12.2005 Hannover. Fachtagung: Kultursensible Altenpflege-Ausbildung. Information: Ev. Fachhochschule Hannover, Studiendekanat V, Prof. Barbara Hellige, Blumhardtstr. 2, 30625 Hannover, Tel.: 05 11/53 01-150
E-Mail: hellige@efh-hannover.de

12.-13.12.2005 Hannover. Fachtag: Erziehungsstellen: Eine Brücke in die Zukunft. Information: Ev. Erziehungsverband, Flüggestr. 21, 30161 Hannover, Tel.: 05 11/39 08 81-15

27.1.2006 Bern. Tagung anlässlich der Gründung der Schweizerischen Gesellschaft für Soziale Arbeit: Weiterentwicklung von Theorie, Empirie und Fachlichkeit in der Sozialen Arbeit als Wissenschaft. Information: Prof. Marcel Meier Kressig, Fachhochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit St. Gallen, FB Soziale Arbeit, Industriestr. 35, CH-9401 Rorschach, Tel.: 00 41/71/844 48 80, Fax: 00 41/71/844 08 50, E-Mail: marcel.meierkressig@fhsg.ch